

Neubau Schweinemaststall mit 912 Plätzen (1. BA.)



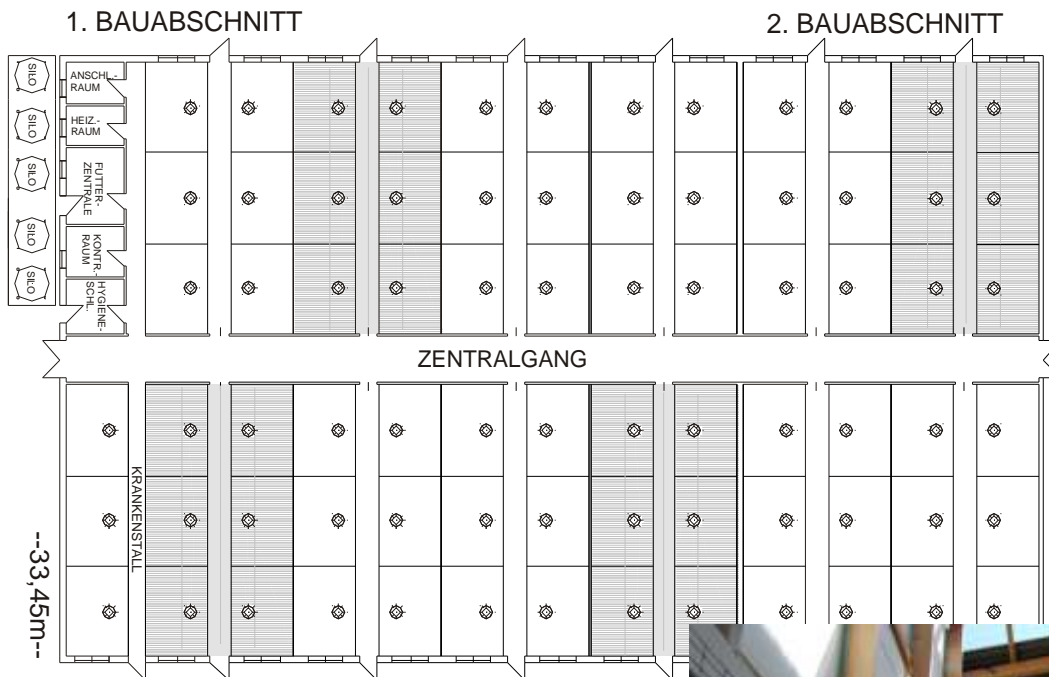
Betriebsbeschreibung und Stallkonzeption

Hauptproduktionsrichtung auf dem landwirtschaftlichen Betrieb des Bauherrn ist die Schweineproduktion im geschlossenen System. Seit 1999 hält der Landwirt Sauen, heute sind es bereits 200 Tiere. Daneben werden in einem Pachtstall auch noch Hähnchen gemästet. Bislang arbeitete der Landwirt in der Schweinemast ebenfalls mit gepachteten Ställen in der (weiteren) Nachbarschaft, die nun jedoch wieder zurückgegeben wurden.

Der neue Stall, der unweit des Hofgeländes errichtet wurde, ist 33 x 38 m groß, der nächste Wachstumsschritt ist auch bereits genehmigt. Daher wurde der Stall so konzipiert, dass eine „Verlängerung“ problemlos möglich ist. Der neue Stall ist ein Doppelkammstall mit acht Abteilen plus ein halbes Abteil für kranke Tiere oder „Nachzügler“, damit die Hauptabteile immer zügig geräumt und neu belegt werden können. Jedes Abteil besteht aus 2 x 3 Buchten. Die Güllekanäle unter den Abteilen sind 92 cm tief und werden im Wechselstauverfahren betrieben. Unter

dem Zentralgang des Stalles befindet sich das Güllelager mit einer Tiefe von 2,50 m, die geforderte Mindestlagerzeit kann so problemlos sichergestellt werden.

Der massiv gebaute Stall hat eine Nagelbinderkonstruktion, die Außenhülle wurde einschalig aus 36er Proton Steinen gemauert. Die Dacheindeckung besteht aus Wellfaserzementplatten, in Richtung der Abteile ist das Dach mittels einer Selthan Decke isoliert. Die Zuluft gelangt über eine Türganglüftung in die Abteile. Dazu wird sie über den First und die Giebelöffnung in den Zentralgang geleitet und gelangt von hier durch Lochblechtüren in die Abteile. Im Winter kann die Zuluft auch aus dem isolierten Dachraum gezogen werden. Die Abluft wird zentral abgeführt, der Einsatz von Energiesparventilatoren sorgt dabei für einen möglichst niedrigen Stromverbrauch. Die isolierten Fenster sorgen für ausreichenden Lichteinfall. Das Mauerwerk wurde verputzt, die Abteilmauern wurden bis zu einer Höhe von 1,25 m verfließt, um die Reinigung möglichst einfach zu gestalten.



Die 1,10 m hohen Buchtentrennwände bestehen aus 3,5cm starken Kunststoffprofilbrettern.

Die Fütterung der Mastschweine erfolgt über Breiautomaten. Die Fütterungstechnik basiert auf einer Multiphasenfütterung, bei der vier verschiedene Komponenten eingesetzt werden können, die über zwei Futterlinien in die Abteile gelangen. Für die Gewichtsermittlung der Tiere wurde eine Waage mit oberliegenden Wiegestäben instal-

liert. Zur Futterlagerung stehen drei Polyester Außensilos, zur Eindosierung von Sackware ein Mengendosierer zur Verfügung.

Zur einfachen Reinigung der Abteile ist eine stationäre HD Anlage eingebaut, im Sommer kann die Zuluft über eine Sprühkühlung abgekühlt werden, die sich direkt im Giebel befindet. Für das Aufheizen der Abteile stehen in den Abteilen Gaskonvektoren zur Verfügung